LINDAUER
Bürgerzeitung
mit offiziellen Mitteilungen der Stadt Lindau
20. Dezember 2025 · Ausgabe KW 51/25 · an alle Haushalte

Wer hier kauft, vermeidet Abfall und schützt Ressourcen

ZAK Kaufhäuser Großes Sortiment zu fairen Preisen – Lindenberger Kaufhaus zieht in die Innenstadt um

Kurz vor dem 20. Geburtstag, den das Unternehmen Chance in Lindau im Mai 2026 feiern kann, gibt es gute Nachrichten: Die ZAK Abfallwirtschaft GmbH übernimmt zum 1. Januar 2026 die Kaufhäuser der gemeinnützigen GmbH in Lindau und Lindenberg und bietet allen 19 Mitarbeitenden der Kaufhäuser tariflich abgesicherte, stabile Arbeitsverhältnisse. Außerdem kann das Kaufhaus in Lindenberg am 2. Januar an einen größeren und attraktiveren Standort in der Innenstadt umziehen und dort ein erweitertes Sortiment anbieten.

Das Unternehmen Chance ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das sich für Wertschätzung, Respekt und Nachhaltigkeit einsetzt und die Ziele verfolgt, eine lebenswerte Umwelt zu fördern und Menschen einen Neuanfang zu ermöglichen. Aufbauend auf diesen Werten entstanden die Gebrauchtwarenkaufhäuser in Lindau und Lindenberg.

In der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes steht Abfallvermeidung an oberster Stelle. Daraus ergibt sich, dass die Abfallvermeidung auch für den Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) oberste Priorität hat. Inzwischen gibt es viele Möglichkeiten, um Abfälle zu vermeiden. Eine ist, Dinge wiederzuverwenden, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Dazu tragen die Gebrauchtwarenkaufhäuser bei. Sie bringen gebrauchte Gegenstände, die jemand nicht mehr haben möchte, die aber zum Wegwerfen noch viel zu schade sind, erneut in den Nutzungskreislauf. Das schont Ressourcen, Energie und die darin gebundene Arbeit. Aus diesem Grund betreibt der ZAK zwei Kaufhäuser in Kempten und Sonthofen. „Die Übernahme der Kaufhäuser in Lindau und Lindenberg ist deshalb ein folgerichtiger Schritt“, sagt Claudia Mayer, Bereichsleiterin ReUse beim ZAK.

Seit fast 20 Jahren unterstützt der Zweckverband bereits die Unternehmen Chance gGmbH durch Spenden, da sie mit ihren Kaufhäusern in Lindau und Lindenberg in diesem Teil des Verbandsgebietes dazu beiträgt, die Quote der Abfallvermeidung und Wiederverwendung zu steigern. Der ZAK konnte hier vorhandene Strukturen nutzen und musste keine neuen aufbauen. Seit 2020 ist der ZAK Hauptgesellschafter, seit 2025 alleiniger Gesellschafter des gemeinnützigen Unternehmens. Nach Zustimmung der Aufsichtsräte übernimmt die ZAK Abfallwirtschaft GmbH zum 1. Janaur 2026 die Kaufhäuser.

Schon jetzt verkaufen die vier Gebrauchtwarenkaufhäuser im ZAK-Gebiet jedes Jahr mehr als 400.000 Artikel, die auf den Wertstoffhöfen vor dem Container gerettet werden konnten, die über ZAK-Boxen gesammelt werden oder von ihren ehemaligen Besitzern in den Kaufhäusern abgegeben werden. „Das bedeutet jährlich 1.000 Tonnen weniger Abfall, der ansonsten der thermischen Verwertung zugeführt werden müsste“, berichtet Claudia Mayer. Damit ist der ZAK europaweiter Vorreiter einer Kreislaufwirtschaft, in der Rohstoffe möglichst effizient und lange genutzt werden, weil er auf verschiedenen Ebenen daran arbeitet, dass immer mehr bestehende Materialen und Produkte repariert, recycelt und wiederverwendet (reuse) werden.

Mit dem Umzug des ZAK Kaufhauses in Lindenberg aus der Glasbühlstraße in die Lindenberg Passage (Hauptstr. 52) in der Innenstadt ergeben sich für den dortigen Standort ganz neue Möglichkeiten. Die 1.000 Quadratmeter große Verkaufsfläche bietet mehr Platz, um das vielfältige Sortiment gut erhaltener Gebrauchtwaren attraktiv zu präsentieren. Besonders das Möbelsortiment wird dort erweitert.

Alle ZAK Kaufhäuser freuen sich auf viele Kunden, die bewusst und zu fairen Preisen einkaufen möchten. Das Sortiment umfasst die Bereiche Hausrat, Geschirr, Deko, Spielzeug, Elektrokleingeräte, Sportartikel, Bücher, Werkzeug und Möbel. Wer hier einkauft, leistet außerdem einen wertvollen Beitrag zum Schutz von Ressourcen. Denn jedes wiederverwendete Produkt bedeutet weniger Abfall.

Mit der Übernahme der Kaufhäuser des Unternehmens Chance in die ZAK Abfallwirtschaft GmbH wird es aufgrund derzeit geltender gesetzlicher Regelungen vorerst nicht mehr möglich sein, Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE), umgangssprachlich auch als Ein-Euro-Jobs bezeichnet, in den Kaufhäusern anbieten zu dürfen. Der ZAK ist sich jedoch der Verantwortung bewusst, diese arbeitsmarktpolitische Maßnahme zu erhalten, die Langzeitarbeitslosen eine berufliche Perspektive bietet. Sie erhalten so die Möglichkeit, in den Arbeitsmarkt zurückzufinden, berufliche Erfahrungen zu sammeln und sich an den Arbeitsalltag zu gewöhnen. „Es ist der ausdrückliche Wunsch der ZAK Aufsichtsgremien, auch die AGH-Beschäftigungsmöglichkeiten fortzuführen“, bestätigt der für Personal und Finanzen beim ZAK zuständige Bereichsleiter Felix Greiter. Deshalb wird der ZAK auch die gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Unternehmen Chance erhalten. Sie betreibt den Wertstoffhof in der Robert-Bosch-Straße in Lindau und hat entsprechende Anträge für die Übernahme der genehmigten AGH-Plätze von den Kaufhäusern zum Wertstoffhof gestellt. „Parallel dazu lassen wir aber auch prüfen, ob künftig vielleicht doch rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die es uns erlauben, Mitarbeiter in AGH-Maßnahmen wieder eine Beschäftigung in den Kaufhäusern anzubieten“, bestätigt Felix Greiter.

Heike Grützmann-Förste